Download

Katharina Schlamp (Hrsg.)

Individuell fördern Deutsch 8 Schreiben: Meinungen darlegen

Handy, Laptop & Co.

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

netzwerk lernen
Auer

zur Vollversion

Individuell fördern Deutsch 8 Schreiben: Meinungen darlegen

Handy, Laptop & Co.

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Individuell fördern: Deutsch 8 Schreiben, Informieren
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

http://www.auer-verlag.de/go/dl6712

netzwerk lernen

zur Vollversion

HANDY, LAPTOP & CO.

Möglicher Ablauf

Einstieg

Ideenfindung

✓ Folien präsentieren (vgl. Folien/Anhang)

✓ Schüler stellen Vermutungen an, worüber sie ihre Meinung kundtun sollen, und nehmen dabei auch die Überschrift des Arbeitsblattes als Anhaltspunkt

Vorbereitungsphase

Bereitstellung des erforderlichen Wissens

Vorentlastung Wortschatz (vgl. Wortkarten/Anhang): Wortkarten an die Tafel heften; Schüler oder Lehrkraft erklären die Begriffe anhand eines Beispiels und dann auch theoretisch

Vorentlastung Wortschatz (vgl. Wortkarten/Anhang): Wortkarten an die Tafel heften; Schüler erklären die Bedeutung der Begriffe und geben an, wann, wo und unter welchen Umständen diese Begriffe für sie von Bedeutung sind; der Lehrer hilft, wenn die Schüler bei einer Bedeutungserklärung nicht weiterkommen

Aufgabe 1: eine Mindmap zum Thema „Handys" erstellen
Aufgabe 2: eigene Präferenzen bezüglich Handys verbalisieren
Aufgabe 3: Meinungsäußerungen lesen und sich eine eigene Meinung bilden
Aufgabe 4: die Grundeinstellung des Verfassers aus einem Text herauslesen können

Entwurfsphase

Selbstgesteuertes Schreiben

Aufgabe 5: die eigene Meinung mithilfe der vorgegebenen Meinungsäußerungen und abwechslungsreicher Satzanfänge verbalisieren

Überarbeitungsphase

Überarbeitung auf inhaltlicher und sprachlicher Ebene

Aufgabe 6: schriftliche Meinungsäußerung in einer Schreibkonferenz besprechen; Lehrer steht als Berater zur Verfügung
Aufgabe 7: begründende Konjunktionen als Bereicherung der eigenen schriftlichen Meinungsäußerung erfahren
Aufgabe 8: eine vorgegebene Meinung mit begründenden Konjunktionen flüssig und korrekt formulieren
Aufgabe 9: die eigene Meinung mit begründenden Konjunktionen flüssiger formulieren

Musteransicht

INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 SCHREIBEN: INFORMIEREN | MEINUNGEN UND ANLIEGEN DARLEGEN © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONA

netzwerk lernen
zur Vollversion

Anhang

Folie 1: Internetsurfen

Folie 2: Verschiedene Generationen von Handys

Wortkarten

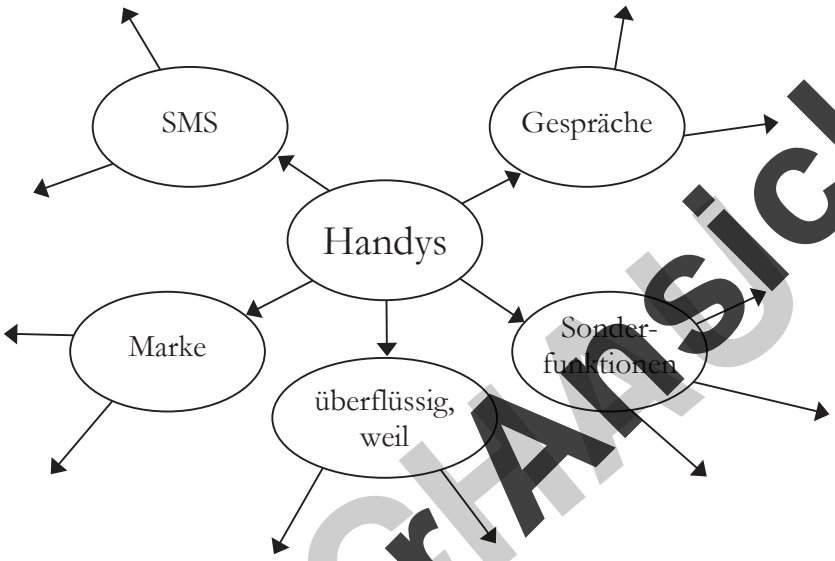
SIM-Karte	Festnetz
Prepaidkarte	R-Gespräch

Muster zur Ansicht

Kompetenzen fördern – Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

1. Vervollständige die folgende Mindmap gemeinsam mit einem Partner. Schreibt alles auf, was euch zum Thema „Handy“ einfällt. Ihr könnt noch weitere Pfeile einzeichnen.



2. Schreibe auf, was dir an einem Handy besonders wichtig ist und was für dich überflüssig ist.

Handyfunktionen und -eigenschaften	
für mich besonders wichtig:	**für mich eher überflüssig:**

Muster zur Ansicht

INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 SCHREIBEN: INFORMIEREN | MEINUNGEN UND ANLIEGEN DARLEGEN © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONA

netzwerk lernen
zur Vollversion

3. Vertragshandy, Handy mit Prepaidkarte oder gar kein Handy? Hier unterhalten sich drei Schüler (A, B und C). Wer sagt was? Lies zuerst die Sprechblasen, in denen der Buchstabe schon eingetragen ist. Ordne die anderen Aussagen dann dem jeweiligen Sprecher zu, indem du A, B oder C in die Kästchen einträgst.

B Wer heutzutage „in“ sein will, muss ein cooles Handy dabei haben, und das ist eben ein Vertragshandy.

C Die neusten Handys mit allen Sonderfunktionen gibt es eigentlich nur als Vertragshandy und die Verträge sind richtig teuer. Bei einem Handy mit Prepaidkarte hast du einen besseren Überblick über die Kosten.

☐ Bei einem Handy ohne Vertrag musst du aber gleich beim Kauf eine Menge Geld hinlegen. Und wer hat das in unserem Alter schon?

☐ Viele Leute telefonieren oder simsen viel zu viel mit ihrem Handy. Beim Vertragshandy kommt das böse Erwachen bei der Rechnung am Monatsende.

☐ Man kann auch ohne Guthaben immer noch ein R-Gespräch führen und wichtige Anrufe machen.

☐ Du kannst brauchbare Handys auch ohne Vertrag mit einer Prepaidkarte bekommen!

☐ So ein Vertrag kann auch sehr nützlich sein. Du kannst dann nämlich immer, also auch im Notfall, telefonieren.

☐ Wie viele Leute mit einer Prepaidkarte haben genau dann, wenn sie ihr Handy wirklich brauchen, kein Geld auf der Karte?

☐ Da heute fast jeder ein Handy hat, kann ich mir im Notfall auch eines leihen. Dafür brauche ich kein eigenes. Schließlich bin ich noch kein(e) Geschäftsmann/ Geschäftsfrau.

A Ich spreche lieber persönlich mit meinen Freunden. Ansonsten gibt es ja noch das Festnetz.

Muster zur Ansicht

Kompetenzorientiert Deutsch fördern – Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

4. Lies den folgenden Text genau durch. Welche Meinung wird hier vertreten?

> Meiner Ansicht nach braucht ein Schüler nicht unbedingt ein Handy. Handys werden ja selten für die Übermittlung wichtiger Nachrichten eingesetzt. Meist geht es um Dinge, die man sich genauso gut persönlich sagen könnte. Außerdem verlieren viele Jugendliche die Kosten für Gespräche und SMS völlig aus den Augen und stehen dann vor Rechnungen, die sie mit ihrem Taschengeld nicht mehr begleichen können. Außerdem können Handys vom Schulalltag ablenken.

Kommen die folgenden Aussagen in ähnlicher Weise im Text vor?

	ja	**nein**
Schüler sollten erst ab der 8. Klasse ein Handy haben.	☐	☐
Handys sind für Schüler nicht unbedingt erforderlich.	☐	☐
Simsen ist schlechter, als Gespräche über das Handy zu führen.	☐	☐
Handys können zu sehr von der Schule ablenken.	☐	☐

5. Vertragshandy, Handy mit Prepaidkarte oder gar kein Handy? Was ist deiner Ansicht nach wichtig und richtig? Schreibe deine eigene Meinung zu dem Thema in dein Heft.

✓ Gestalte die Satzanfänge möglichst abwechslungsreich, indem du einige der Wendungen aus dem unten stehenden Kasten verwendest.

✓ Nutze auch die Argumente und Satzmuster aus den Aufgaben 3 und 4.

Meiner Ansicht nach …	Ich glaube/finde/denke …	Wichtig ist doch, dass …
Es ist eine Tatsache, dass …	Zweifelsohne sind …	Ich könnte mir vorstellen, dass …

6. Besprich deine Meinung in einer Schreibkonferenz mit Mitschülern, die einen ähnlichen Standpunkt vertreten.

7. Lies die folgenden Meinungsäußerungen durch. Wie wirken sie sprachlich? Woran liegt das? Notiere dir hierzu einen Satz.

a) Ich finde es am besten, wenn Schüler in meinem Alter gar kein Handy haben. Wir sind keine Geschäftsleute.

b) Meiner Ansicht nach schadet das Handy. Wir lassen uns von ihm ständig unterbrechen und ablenken.

c) Mit Handys verbraucht man viel zu viel Geld. Schüler in unserem Alter wollen immer all die sinnlosen und teuren Sonderfunktionen ausprobieren.

d) Handys können beim Lernen und Entspannen stören. Man ist immer erreichbar.

Muster zur Ansicht

INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 SCHREIBEN: INFORMIEREN | MEINUNGEN UND ANLIEGEN DARLEGEN © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONA

netzwerk lernen
zur Vollversion

8. Mit begründenden Konjunktionen kannst du deine Argumente flüssiger und eingängiger formulieren. Verbinde die vier Sätze aus Aufgabe 7 mit den Konjunktionen „da“ und „weil“. Denke daran, vor den Konjunktionen ein Komma zu setzen!

Beispiel: Ich habe kein Handy. Ich will kein Geld dafür ausgeben.

Ich habe kein Handy, da/weil ich kein Geld dafür ausgeben will.

9. Überarbeite nun deine eigene schriftliche Meinungsäußerung aus Aufgabe 5. Füge dabei auch passende begründende Konjunktionen ein.

Muster zur Ansicht

Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

HANDY, LAPTOP & CO.

Möglicher Ablauf

Einstieg

Ideenfindung

- ✓ Folien präsentieren (vgl. Folien/Anhang): Schüler sehen zuerst nur Folie 1 und äußern sich frei dazu; dann wird dazu Folie 2 aufgelegt
- ✓ Schüler beschreiben und vergleichen, wie Medien unterschiedlich genutzt werden können, und äußern erste eigene Meinungen zum Umgang mit Medien während einer Klassenfahrt

Vorbereitungsphase

Bereitstellung des erforderlichen Wissens

Vorentlastung Wortschatz (vgl. Wortkarten/Anhang): Wortkarten an die Tafel heften; Schüler erklären die Begriffe anhand eines Beispiels und dann auch theoretisch; bei Schwierigkeiten hilft der Lehrer oder erklärt die Begriffe selbst

Aufgabe 1: Meinungsäußerungen anderer lesen und sich eine eigene Meinung bilden

Entwurfsphase

Selbstgesteuertes Schreiben

Aufgabe 2: in Kompromissen einen gangbaren Weg zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten erkennen; einen Kompromiss selbstständig formulieren

Aufgabe 3: die eigene Meinung mithilfe der vorgegebenen Meinungen und abwechslungsreicher Satzanfänge verbalisieren

Aufgabe 4: in eine vorgegebene Meinungsäußerung passende Konjunktionen einfügen

Aufgabe 5: begründende Konjunktionen erkennen und nennen

Überarbeitungsphase

Überarbeitung auf inhaltlicher und sprachlicher Ebene

Aufgabe 6: Konjunktionen zur Bereicherung der eigenen Meinungsdarstellung einsetzen

Aufgabe 7: die formalen Gesetzmäßigkeiten einer schriftlichen Meinungsäußerung an einem fehlerhaften Beispiel erkennen

Aufgabe 8: ein eigenes Anliegen unter Berücksichtigung von Gegenargumenten schlüssig und korrekt formulieren

Aufgabe 9: Brief in einer Schreibkonferenz besprechen; Lehrer steht als Berater zur Verfügung

Aufgabe 10: den Brief selbstständig überarbeiten und zur Beurteilung vorlegen

Muster zur Ansicht

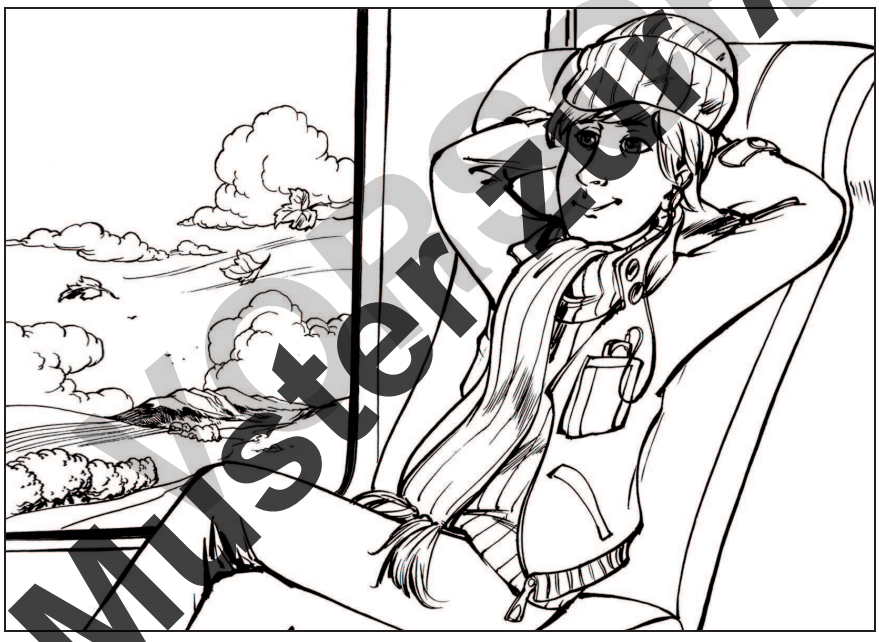
INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 SCHREIBEN: INFORMIEREN | MEINUNGEN UND ANLIEGEN DARLEGEN © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONA

netzwerk lernen
zur Vollversion

Anhang

Folie 1: Schülerinnen mit Handys

Folie 2: Musikhören im Zug



Wortkarten

Argument	Standpunkt
Einwand	Kompromiss

Muster zur Ansicht

Aktuell fördern – Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

1. Hier unterhalten sich zwei Schüler (A und B). Wer sagt was? Lies zuerst die Sprechblasen, in denen der Buchstabe schon eingetragen ist. Ordne die anderen Aussagen dann dem jeweiligen Sprecher zu, indem du A oder B in die Kästchen einträgst.

A Bei einem Schulausflug könnte man sein Handy und seinen MP3-Player eigentlich zu Hause lassen.

B Ich hasse lange Busfahrten. Da werde ich immer unruhig. Für mich wäre es gut, wenn ich während der Busfahrt meine Musik hören könnte.

☐ Ohne MP3-Player spreche ich doch auch nicht mit Mitschülern, die ich nicht so mag.

☐ Ich finde es problematisch, ständig Musik zu hören. Es ist auch wichtig, aufzupassen und anderen zuzuhören.

☐ Es kann sich nicht jeder gleich lang konzentrieren. Da tut es gut, sich mit Musik oder einem Spiel auf dem Handy zu entspannen. So gibt es auch viel weniger Streit.

☐ Wir haben doch im Schulalltag nicht viele Gelegenheiten, mit den Mitschülern unserer Klasse zu sprechen – mit den Kopfhörern im Ohr oder einem Handy vor den Augen haben wir gar keine.

☐ Im Bus ist es doch sicherer, auf seinem Sitz zu bleiben. Mit einem MP3-Player kann ich ruhig meine Musik hören und muss nicht aufstehen oder mich umdrehen, um mit anderen zu reden.

☐ Man kann mit dem Handy auch Sehenswürdigkeiten fotografieren. So kann man den Schulausflug in der Schule nochmals aufgreifen.

☐ Du könntest ja auf der Busfahrt einfach mal die schöne Gegend auf dich wirken lassen, ohne dich mit deinem MP3-Player oder deinem Handy zu beschäftigen.

☐ Die schöne Gegend kann ich viel besser genießen, wenn ich dazu passende Musik höre.

☐ Im Notfall oder wenn einzelne Gruppen unterwegs sind, kann man sich per Handy über einen Treffpunkt verständigen.

☐ Stell dir vor, wir machen eine Museumsführung und einige haben ihre Kopfhörer im Ohr. Das ist doch nicht der Sinn eines Schulausflugs.

Muster zur Ansicht

INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 SCHREIBEN: INFORMIEREN | MEINUNGEN UND ANLIEGEN DARLEGEN © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONA

netzwerk lernen
zur Vollversion

2. Wie könnten sich die beiden Sprecher aus Aufgabe 1 einigen? Schreibe deine Lösung auf.

_____

_____

_____

3. Sollten Schüler auf Schulausflügen ihre MP3-Player und Handys mitnehmen dürfen? Schreibe deine Meinung in dein Heft.
Gehe dabei in drei Schritten vor:

a) Nenne und begründe deinen eigenen Standpunkt.
b) Führe mögliche Einwände an und entkräfte sie.
c) Finde einen guten Kompromiss.

Du kannst dabei die in Aufgabe 1 geäußerten Argumente verwenden. Achte darauf, die Satzanfänge abwechslungsreich zu gestalten. Im folgenden Kasten findest du einige Beispiele hierfür.

Meiner Ansicht nach …	Ich glaube/finde/denke …	Wichtig ist doch, dass …
Es ist eine Tatsache, dass …	Zweifelsohne sind …	Ich könnte mir vorstellen, dass …

4. Wenn du deinen Standpunkt begründen und mögliche Einwände anführen willst, sind Konjunktionen hilfreich. Setze in den folgenden Lückentext passende Konjunktionen aus dem Kasten ein.

denn	aber	weil	obwohl	da	sondern	damit
wenn	falls	sodass	dass	weder … noch		damit

Ich finde, dass _____ Handys _____ MP3-Player bei Schulausflügen zugelassen werden sollten, _____ sie Schüler vom eigentlichen Ziel eines Schulausflugs ablenken. Meiner Ansicht nach sollten sich Schüler bei einem Schulausflug nicht mit Musik zudröhnen, _____ sich mit ihren Klassenkameraden unterhalten. _____ es wirklich schön ist, _____ jemand Fotos von den Sehenswürdigkeiten macht, sehe ich nicht ein, warum dies mit einem Handy geschehen muss. Es gibt schließlich auch Fotoapparate. _____ wir auf dem Schulausflug etwas lernen, ist es notwendig, _____ wir aufmerksam sind, _____ ich glaube, dass unsere Aufmerksamkeit durch Handys und MP3-Player eingeschränkt wird. _____ keiner ein elektronisches Gerät dabei hätte, würden wir uns viel besser kennenlernen, _____ wir uns mehr unterhalten würden.

Muster zur Ansicht
Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth
netzwerk lernen
zur Vollversion

5. Mit welchen Konjunktionen werden Begründungen eingeleitet? Schreibe sie hier auf.

_____

_____

6. Überarbeite deine Meinungsäußerung aus Aufgabe 3 noch einmal. Achte dabei darauf, passende Konjunktionen in deine Sätze einzubauen.

7. Eine Klasse hat ihrer Lehrerin folgenden Brief geschrieben.

> Hallo Frau Müller,
> wir machen bald einen Schulausflug und wir wollen unsere Handys und MP3-Player mitnehmen. Wenn uns langweilig ist, sind wir mit den Kopfhörern im Ohr viel ruhiger. Die vielen Leute stressen uns nur und wir können uns nicht so lang konzentrieren. Heutzutage hat eigentlich jeder einen MP3-Player und ein Handy. Wir sehen gar nicht ein, dass wir die nicht auf den Ausflug mitnehmen dürfen.
>
> Mit freundlichen Grüßen
> Ihre Klasse 8a

Sind die folgenden Aussagen zu diesem Brief wahr (w) oder falsch (f)? Kreuze an.

	w	f
Die Anrede ist korrekt.	☐	☐
Die Sprache ist unhöflich und viel zu direkt.	☐	☐
Es fehlt eine Begründung des eigenen Standpunkts.	☐	☐
Mögliche Einwände werden nicht angeführt.	☐	☐
Es wird kein Kompromiss vorgeschlagen.	☐	☐
Der Briefabschluss ist nicht richtig.	☐	☐

Muster zur Ansicht

INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 SCHREIBEN: INFORMIEREN | MEINUNGEN UND ANLIEGEN DARLEGEN © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONA

netzwerk lernen
zur Vollversion

8. Schreibe einen Brief an deinen Lehrer oder deine Lehrerin, in dem du dich für oder gegen die Mitnahme von MP3-Playern und Handys auf der Klassenfahrt aussprichst. Die in Aufgabe 1 aufgeführten Argumente können dabei hilfreich sein.

Ort, Datum	_____, _____
korrekte Anrede	Sehr geehrte Frau _____,/Sehr geehrter Herr _____,
Nennung des Anliegens	_____ _____
Argumente	_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
mögliche Einwände gegen diese Argumente	Natürlich verstehen wir, dass eine Klassenfahrt vor allem dazu da ist, neue Eindrücke zu gewinnen und den Zusammenhalt in der Klasse zu stärken. MP3-Player und Handys können dabei hinderlich sein, wenn … … _____ _____ _____
Kompromiss-vorschlag	Deshalb würden wir Ihnen gerne folgenden Vorschlag unterbreiten: _____ _____ _____
Briefabschluss **Gruß**	Über eine positive Nachricht würden wir uns sehr freuen. Mit freundlichen _____ _____

Muster zur Ansicht

Kompetenzen gezielt fördern – Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

9. Besprich deinen Brief in einer Schreibkonferenz.
   Was kannst du von den Briefen deiner Mitschüler lernen? Welche Verbesserungsvorschläge haben sie für dich? Notiere dir hierzu Stichpunkte auf einem Blatt Papier.

10. Überarbeite deinen Brief noch einmal – am besten mit dem Computer. Drucke den fertigen Brief aus und gib ihn deinem Lehrer oder deiner Lehrerin.

Muster zur Ansicht

INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 SCHREIBEN: INFORMIEREN | MEINUNGEN UND ANLIEGEN DARLEGEN © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONA

netzwerk lernen

zur Vollversion

Handy, Laptop & Co.

Möglicher Ablauf

Einstieg

Ideenfindung

- ✓ Folien präsentieren (vgl. Folien/Anhang): Schüler sehen zuerst nur Folie 1 und äußern sich frei dazu; dann wird dazu Folie 2 aufgelegt
- ✓ Schüler beschreiben und vergleichen, wie Medien unterschiedlich genutzt werden können, und äußern erste eigene Meinungen zum Umgang mit Medien während einer Klassenfahrt

Vorbereitungsphase

Bereitstellung des erforderlichen Wissens

Vorentlastung Wortschatz (vgl. Wortkarten/Anhang): Wortkarten an die Tafel heften; Schüler erklären die Begriffe anhand eines Beispiels und dann auch theoretisch, bei Schwierigkeiten hilft der Lehrer oder erklärt die Begriffe selbst

Aufgabe 1: Meinungen anderer lesen und sich eine eigene Meinung bilden
Aufgabe 2: schlüssige Begründungen erkennen
Aufgabe 3: schlüssige Begründungen selbst formulieren
Aufgabe 4: in eine vorgegebene Meinungsäußerung Konjunktionen und Kommata richtig einsetzen; die Funktion bestimmter Konjunktionen erkennen

Entwurfsphase

Selbstgesteuertes Schreiben

Aufgabe 5: die eigene Meinung mithilfe der vorgegebenen Meinungen verbalisieren und dabei Konjunktionen einsetzen
Aufgabe 6: in Kompromissen einen gangbaren Weg zur Beilegung von Meinungsverschiedenheiten erkennen
Aufgabe 7: ein eigenes Anliegen unter Berücksichtigung der Gegenargumente schlüssig und korrekt formulieren

Überarbeitungsphase

Überarbeitung auf inhaltlicher und sprachlicher Ebene

Aufgabe 8: Briefe in einer Schreibkonferenz besprechen und danach selbstständig überarbeiten; Lehrkraft steht als Berater zur Verfügung
Aufgabe 9: in Gruppenarbeit einen Verhaltenskodex für den Umgang mit Laptops im Schullandheim verfassen

Muster zur Ansicht

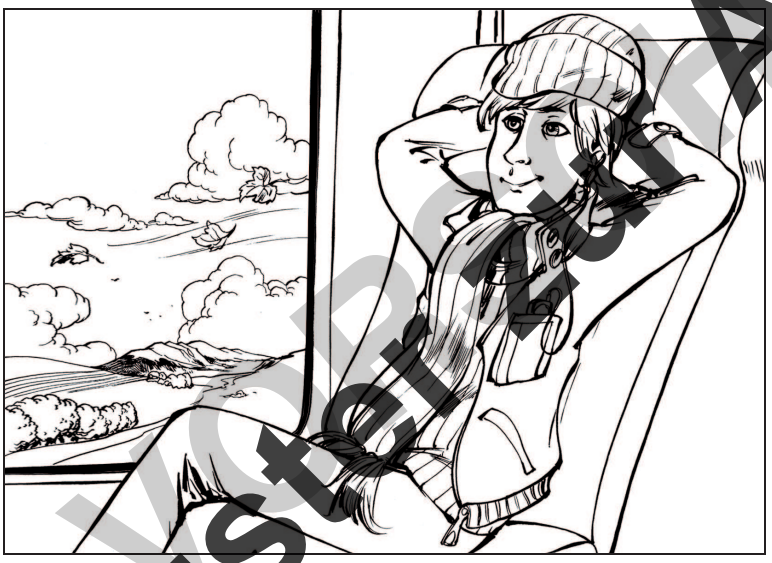
Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Anhang

Folie 1: Schülerinnen mit Handys

Folie 2: Musikhören im Zug



Wortkarten

Verallgemeinerung	Vereinzelung
Recherche	recherchieren
Blog	

Musterseite Ansicht

INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 SCHREIBEN: INFORMIEREN | MEINUNGEN UND ANLIEGEN DARLEGEN © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONA

netzwerk lernen
zur Vollversion

1. Hier unterhalten sich zwei Schüler (A und B). Wer sagt was? Lies zuerst die Sprechblasen, in denen der Buchstabe schon eingetragen ist. Ordne die anderen Aussagen dann dem jeweiligen Sprecher zu, indem du A oder B in die Kästchen einträgst.

1 A Klar bin ich dafür, dass jeder, der will, seinen Laptop mitnimmt. Heutzutage haben fast alle einen Laptop.

2 B Ein Schullandheimaufenthalt ist dafür da, sich persönlich näher kennenzulernen. Da stören die neuen Medien doch eher, weil sie zur Vereinzelung führen.

3 ☐ Wenn einige von uns einen Laptop dabei hätten, könnten wir unsere Gruppenarbeitsergebnisse viel besser festhalten und im Internet recherchieren.

4 ☐ Ein Laptop pro Gruppe wäre eine feine Sache. Dann könnten wir Bilder von unseren Unternehmungen abspeichern und ins Netz stellen. So würden auch andere Menschen sehen, was für eine spannende Klassenfahrt wir erleben durften.

5 ☐ Diejenigen, die einen Laptop mitnehmen, wollen doch nur zeigen, wie cool sie sind. Bestimmt können sie nicht einmal richtig damit umgehen.

6 ☐ Ich kann mir das jetzt schon vorstellen: Einige können nachts nicht schlafen und spielen dann Online-Spiele miteinander.

7 ☐ Ich bin dagegen, dass Laptops mitgenommen werden, da diejenigen, die keinen haben, sich dann ausgeschlossen fühlen könnten.

8 ☐ Ich würde mich für Laptops aussprechen, da wir dann Tagesberichte unserer Unternehmungen sofort an andere Klassen schicken könnten oder sogar jeden Tag Online-Blogs verfassen könnten.

2. In drei Sprechblasen werden Argumente nicht richtig begründet.

a) Schreibe die Nummern der Sprechblasen auf.

_____, _____, _____,

b) Warum passen die Argumente dieser Sprechblasen nicht? Kreuze an, ob die folgenden Aussagen hierzu wahr (w) oder falsch (f) sind.

	w	f
Die Begründung beruht auf Vermutungen.	☐	☐
Die Begründung passt gar nicht zum Thema.	☐	☐
Die Begründung beruht auf Verallgemeinerung.	☐	☐
Die Begründung könnte missverstanden werden.	☐	☐

Muster zur Ansicht
zur Vollversion
netzwerk lernen
Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

3. Verfasse passende und sinnvolle Begründungen für zwei der fehlerhaften Argumente aus Aufgabe 2.

_____
_____
_____
_____
_____

_____
_____
_____
_____
_____

4. Konjunktionen können dir helfen, einen Text flüssiger und zusammenhängender zu gestalten.

a) Setze in den folgenden Lückentext passende Konjunktionen aus dem Kasten ein.

sowohl … als auch	aber	obwohl	oder	denn	weil	trotz	da	dass	und	wenn

Ich bin der Ansicht _____ Laptops im Schullandheim nicht angebracht sind _____ dort vor allem die Gemeinschaft wichtig ist _____ diese durch Laptops beeinträchtigt werden kann. _____ uns Laptops Zugang zum Internet _____ anderen wichtigen Informationsquellen gestatten glaube ich _____ sie mehr schaden als nützen _____ zu Vereinzelung führen können. _____ jeder seinen Laptop mitnähme würde zu viel gespielt und gechattet werden. _____ Laptops _____ Handys können die Gemeinschaft stören _____ sie machen einen Menschen jederzeit erreichbar.
_____ der großen Vorteile die Laptops bieten bin ich deshalb dafür _____ wir sie zu Hause lassen.

b) Im Text fehlen alle Kommata. Trage sie mit einem grünen Stift ein.

c) Durch welche Konjunktionen werden Gründe angeführt? Nenne mehrere Beispiele.

_____

d) Durch welche Konjunktionen werden Einwände erhoben? Nenne mehrere Beispiele.

Muster zur Ansicht

INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 SCHREIBEN: INFORMIEREN | MEINUNGEN UND ANLIEGEN DARLEGEN © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONA

netzwerk lernen
zur Vollversion

5. Was ist deine Meinung? Soll es erlaubt sein, Laptops auf Klassenfahrten mitzunehmen? Schreibe weitere begründete Argumente für deine Ansicht auf. Verwende dabei auch Konjunktionen.

_____

_____

_____

_____

_____

6. Wie könnten sich die beiden Schüler aus Aufgabe 1 einigen? Schreibe einen Vorschlag auf.

_____

_____

_____

_____

7. Schreibe einen Brief an deinen Lehrer oder deine Lehrerin, in dem du dich für oder gegen die Mitnahme von Laptops auf der Klassenfahrt aussprichst. Die in Aufgabe 1 aufgeführten Argumente können dabei hilfreich sein.

Ort, Datum	_____, _____
korrekte Anrede	Sehr geehrte Frau _____,/Sehr geehrter Herr _____,
Nennung des Anliegens	_____ _____
Argumente	_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____

Musterseite zur Ansicht

Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

mögliche Einwände gegen diese Argumente	_____ _____ _____ _____ _____ _____
Kompromiss-vorschlag	_____ _____ _____
Briefabschluss **Gruß**	Über eine positive Nachricht würden wir uns sehr freuen. Mit freundlichen _____ _____

8. Besprich deinen Brief in einer Schreibkonferenz. Was kannst du von den Briefen deiner Mitschüler lernen? Welche Verbesserungsvorschläge haben sie für dich? Überarbeite dann die erste Version deines Briefes – am besten mit dem Computer. Drucke den fertigen Brief aus und gib ihn deinem Lehrer oder deiner Lehrerin.

9. Verfasse gemeinsam mit einer Gruppe von Mitschülern einen Verhaltenskodex für den Umgang mit Laptops im Schullandheim. Schreibt auf, wann und wie Schüler dort mit Laptops arbeiten sollten und was unterbleiben muss.

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Muster zur Ansicht

INDIVIDUELL FÖRDERN – DEUTSCH 8 SCHREIBEN: INFORMIEREN | MEINUNGEN UND ANLIEGEN DARLEGEN © AUER VERLAG – AAP LEHRERFACHVERLAGE GMBH, DONA

netzwerk lernen
zur Vollversion

Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

Lösungen

Handy, Laptop & Co.

1.

Individuelle Lösungen.

2.

Individuelle Lösungen.

3.

C – Bei einem Handy ohne Vertrag musst du aber gleich beim Kauf eine Menge Geld hinlegen. Und wer hat das in unserem Alter schon?

C – Viele Leute telefonieren oder simsen viel zu viel mit ihrem Handy. Beim Vertragshandy kommt das böse Erwachen bei der Rechnung am Monatsende.

C – Man kann auch ohne Guthaben immer noch ein R-Gespräch führen und wichtige Anrufe machen.

C – Du kannst brauchbare Handys auch ohne Vertrag mit einer Prepaidkarte bekommen!

B – So ein Vertrag kann auch sehr nützlich sein. Du kannst dann nämlich immer, also auch im Notfall, telefonieren.

B – Wie viele Leute mit einer Prepaidkarte haben genau dann, wenn sie ihr Handy wirklich brauchen, kein Geld auf der Karte?

A – Da heute fast jeder ein Handy hat, kann ich mir im Notfall auch eines leihen. Dafür brauche ich kein eigenes. Schließlich bin ich noch kein(e) Geschäftsmann/ Geschäftsfrau.

4.

	ja	nein
Schüler sollten erst ab der 8. Klasse ein Handy haben.	☐	☒
Handys sind für Schüler nicht unbedingt erforderlich.	☒	☐
Simsen ist schlechter, als Gespräche über das Handy zu führen.	☐	☒
Handys können zu sehr von der Schule ablenken.	☒	☐

Muster zur Ansicht
netzwerk lernen
zur Vollversion

5.

Individuelle Lösungen.

7.

Die Sätze wirken abgehackt, weil sie unverbunden nebeneinander stehen.

8.

a) Ich finde es am besten, wenn Schüler in meinem Alter gar kein Handy haben, da (weil) wir keine Geschäftsleute sind.
b) Meiner Ansicht nach schadet das Handy, weil (da) wir uns von ihm ständig unterbrechen und ablenken lassen.
c) Mit Handys verbraucht man viel zu viel Geld, weil (da) Schüler in unserem Alter immer all die sinnlosen und teuren Sonderfunktionen ausprobieren wollen.
d) Handys können beim Lernen und Entspannen stören, da (weil) man immer erreichbar ist.

9.

Individuelle Lösungen.

Muster zur Ansicht
VORSCHAU

Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben · Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donau

netzwerk lernen
zur Vollversion

Lösungen

Handy, Laptop & Co.

1.

A Bei einem Schulausflug könnte man sein Handy und seinen MP3-Player eigentlich zu Hause lassen.

B Ich hasse lange Busfahrten. Da werde ich immer unruhig. Für mich wäre es gut, wenn ich während der Busfahrt meine Musik hören könnte.

B Ohne MP3-Player spreche ich doch auch nicht mit Mitschülern, die ich nicht so mag.

A Ich finde es problematisch, ständig Musik zu hören. Es ist auch wichtig, aufzupassen und anderen zuzuhören.

B Es kann sich nicht jeder gleich lang konzentrieren. Da tut es gut, sich mit Musik oder einem Spiel auf dem Handy zu entspannen. So gibt es auch viel weniger Streit.

A Wir haben doch im Schulalltag nicht viele Gelegenheiten, mit den Mitschülern unserer Klasse zu sprechen – mit den Kopfhörern im Ohr oder einem Handy vor den Augen haben wir gar keine.

B Im Bus ist es doch sicherer, auf seinem Sitz zu bleiben. Mit einem MP3-Player kann ich ruhig meine Musik hören und muss nicht aufstehen oder mich umdrehen, um mit anderen zu reden.

B Man kann mit dem Handy auch Sehenswürdigkeiten fotografieren. So kann man den Schulausflug in der Schule nochmals aufgreifen.

A Du könntest ja auf der Busfahrt einfach mal die schöne Gegend auf dich wirken lassen, ohne dich mit deinem MP3-Player oder deinem Handy zu beschäftigen.

B Die schöne Gegend kann ich viel besser genießen, wenn ich dazu passende Musik höre.

B Im Notfall oder wenn einzelne Gruppen unterwegs sind, kann man sich per Handy über einen Treffpunkt verständigen.

A Stell dir vor, wir machen eine Museumsführung und einige haben ihre Kopfhörer im Ohr. Das ist doch nicht der Sinn eines Schulausflugs.

Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

Muster zur Ansicht
netzwerk lernen
zur Vollversion

2.

Die beiden Sprecher könnten sich darauf einigen, dass MP3-Player auf der Busfahrt erlaubt sind, aber bei den gemeinsamen Unternehmungen außerhalb des Busses nicht angeschaltet werden dürfen. In Bezug auf den Gebrauch der Handys könnten sie sich darauf verständigen, dass sie zum Fotografieren der Gegend, der Klassenkameraden und der Sehenswürdigkeiten genutzt werden dürfen, während es vermieden werden soll, ständig zu telefonieren und SMS zu schreiben.

3.

Individuelle Lösungen.

4.

Ich finde, dass weder Handys noch MP3-Player bei Schulausflügen zugelassen werden sollten, da/weil sie Schüler vom eigentlichen Ziel eines Schulausflugs ablenken. Meiner Ansicht nach sollten sich Schüler bei einem Schulausflug nicht mit Musik zudröhnen, sondern sich mit ihren Klassenkameraden unterhalten. Obwohl es wirklich schön ist, wenn jemand Fotos von den Sehenswürdigkeiten macht, sehe ich nicht ein, warum dies mit einem Handy geschehen muss. Es gibt schließlich auch Fotoapparate. Damit wir auf dem Schulausflug etwas lernen, ist es notwendig, dass wir aufmerksam sind, aber ich glaube, dass unsere Aufmerksamkeit durch Handys und MP3-Player eingeschränkt wird. Falls keiner ein elektronisches Gerät dabei hätte, würden wir uns viel besser kennenlernen, weil/da wir uns mehr unterhalten würden.

5.

denn, da, weil

6.

Individuelle Lösungen.

7.

	w	f
Die Anrede ist korrekt.	☐	☒
Die Sprache ist unhöflich und viel zu direkt.	☒	☐
Es fehlt eine Begründung des eigenen Standpunkts.	☐	☒
Mögliche Einwände werden nicht angeführt.	☒	☐
Es wird kein Kompromiss vorgeschlagen.	☒	☐
Der Briefabschluss ist nicht richtig.	☐	☒

Muster zur Ansicht

Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben · Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donau

netzwerk lernen

zur Vollversion

8.

Beispiellösung:

Ort, Datum **korrekte Anrede**	Beispielstadt, 1. Juni 2010 Sehr geehrte Frau Müller,/Sehr geehrter Herr Müller,
Nennung des Anliegens	gerne würden wir bei unserem nächsten Schulausflug von Ihnen die Erlaubnis erhalten, unsere MP3-Player und Handys mitzunehmen.
Argumente	Während der Busfahrt ist es sicherer, auf seinem Sitz zu bleiben. Mit einem MP3-Player können wir ruhig Musik hören und müssen nicht aufstehen oder uns umdrehen, um mit anderen zu reden. Wir würden die Landschaft viel besser genießen können, wenn wir dazu passende Musik hören dürften. Mit dem Handy könnten wir auch die Sehenswürdigkeiten fotografieren. So wäre es beispielsweise möglich, unsere Fotos später in der Schule noch einmal zu besprechen und unsere Eindrücke so zu vertiefen. Außerdem könnten wir uns im Notfall oder wenn wir in einzelnen Gruppen unterwegs sind per Handy über einen Treffpunkt verständigen.
mögliche Einwände gegen diese Argumente	Natürlich verstehen wir, dass eine Klassenfahrt vor allem dazu da ist, neue Eindrücke zu gewinnen und den Zusammenhalt in der Klasse zu stärken. MP3-Player und Handys können dabei hinderlich sein, wenn wir permanent unsere Kopfhörer im Ohr haben und so bei Führungen nicht richtig zuhören können oder wenn wir in den Pausen beständig mit unseren Handys spielen, statt uns mit unseren Mitschülern zu unterhalten.
vorgeschlagener Kompromiss	Deshalb würden wir Ihnen gerne folgenden Vorschlag unterbreiten: Während der Führungen und der Pausen werden MP3-Player nicht angemacht und Handys nur zum Fotografieren genutzt. Im Bus hingegen dürfen wir MP3-Player und Handy frei benutzen.
Briefabschluss **Gruß**	Über eine positive Nachricht würden wir uns sehr freuen. Mit freundlichen Grüßen _____

9.

Individuelle Lösungen.

10.

Individuelle Lösungen.

Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

VORSCHAU Muster zur Ansicht

netzwerk lernen

zur Vollversion

Lösungen

Handy, Laptop & Co.

1.

1 A Klar bin ich dafür, dass jeder, der will, seinen Laptop mitnimmt. Heutzutage haben fast alle einen Laptop.

2 B Ein Schullandheimaufenthalt ist dafür da, sich persönlich näher kennenzulernen. Da stören die neuen Medien doch eher, weil sie zur Vereinzelung führen.

3 A Wenn einige von uns einen Laptop dabei hätten, könnten wir unsere Gruppenarbeitsergebnisse viel besser festhalten und im Internet recherchieren.

4 A Ein Laptop pro Gruppe wäre eine feine Sache. Dann könnten wir Bilder von unseren Unternehmungen abspeichern und ins Netz stellen. So würden auch andere Menschen sehen, was für eine spannende Klassenfahrt wir erleben durften.

5 B Diejenigen, die einen Laptop mitnehmen, wollen doch nur zeigen, wie cool sie sind. Bestimmt können sie nicht einmal richtig damit umgehen.

6 B Ich kann mir das jetzt schon vorstellen: Einige können nachts nicht schlafen und spielen dann Online-Spiele miteinander.

7 B Ich bin dagegen, dass Laptops mitgenommen werden, da diejenigen, die keinen haben, sich dann ausgeschlossen fühlen könnten.

8 A Ich würde mich für Laptops aussprechen, da wir dann Tagesberichte unserer Unternehmungen sofort an andere Klassen schicken könnten oder sogar jeden Tag Online-Blogs verfassen könnten.

Muster zur Ansicht

2.

a) 1, 5, 6

b)

	w	f
Die Begründung beruht auf Vermutungen.	☒	☐
Die Begründung passt gar nicht zum Thema.	☐	☒
Die Begründung beruht auf Verallgemeinerung.	☒	☐
Die Begründung könnte missverstanden werden.	☐	☒

Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben · Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donau

netzwerk lernen

zur Vollversion

3.

Beispiellösung:

1 A Klar bin ich dafür, dass jeder, der will, seinen Laptop mitnimmt. Viele von uns sind es heutzutage gewohnt, ihre Arbeiten digital zu speichern, und würden das gerne auch bei den Gruppenarbeitsergebnissen im Schullandheim tun. Dies hat für alle den Vorteil, dass der Ergebnisaustausch zwischen den Gruppen – durch Datentransfer oder vervielfältigte Ausdrucke – erleichtert wird.

5 B + 6 B Ein Problem könnte sein, dass manche, die einen Laptop mitnehmen, gar nicht darauf arbeiten, sondern nur damit angeben und spielen wollen. Es wäre meiner Ansicht nach gut, alle Laptops nach den Gruppenarbeitsphasen wegzusperren.

4.

a), b) Ich bin der Ansicht, dass Laptops im Schullandheim nicht angebracht sind, weil (da) dort vor allem die Gemeinschaft wichtig ist und diese durch Laptops beeinträchtigt werden kann.

Obwohl uns Laptops Zugang zum Internet oder anderen wichtigen Informationsquellen gestatten, glaube ich, dass sie mehr schaden als nützen und zu Vereinzelung führen können.

Wenn jeder seinen Laptop mitnähme, würde zu viel gespielt und gechattet werden.

Sowohl Laptops als auch Handys können die Gemeinschaft stören, denn sie machen einen Menschen jederzeit erreichbar.

Trotz der großen Vorteile, die Laptops bieten, bin ich deshalb dafür, dass wir sie zu Hause lassen.

c) weil, da, denn

d) trotzdem, obwohl

5.

Individuelle Lösungen.

6.

Beispiellösung:

Musteransicht

Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben · Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauw

netzwerk lernen

zur Vollversion

Laptops könnten in Gruppenarbeitsphasen erlaubt sein. Nach der Arbeitszeit oder am Abend könnten alle Laptops gemeinsam an einem sicheren Ort weggesperrt werden, damit man die Zeit für gemeinsame Aktivitäten nutzt und nachts nicht heimlich Computer spielt.

7.

Beispiellösung:

Ort, Datum **korrekte Anrede**	Beispielstadt, 1. Juni 2010 Sehr geehrte Frau Müller,/Sehr geehrter Herr Müller,
Vorstellen des Anliegens	gerne würden wir Sie davon überzeugen, dass es sinnvoll ist, uns die Mitnahme von Laptops ins Schullandheim zu gestatten.
Argumente	Wenn einige von uns einen Laptop dabei hätten, könnten wir unsere Gruppenarbeitsergebnisse viel besser festhalten und im Internet recherchieren. Ein Laptop pro Gruppe wäre eine feine Sache. Wir könnten dann auch Bilder von unseren Aktionen oder Ausflügen abspeichern und ins Netz stellen. So würden auch andere Menschen von unseren interessanten Unternehmungen erfahren können. Es wäre z. B. möglich, Tagesberichte direkt und sofort an andere Klassen zu schicken oder sogar jeden Tag Online-Blogs zu verfassen.
mögliche Einwände gegen diese Argumente	Freilich ist uns klar, dass ein Aufenthalt im Schullandheim vor allem dazu da ist, dass sich alle Teilnehmer der Klassenfahrt besser kennenlernen. Da stören die neuen Medien manchmal eher, weil sie zur Vereinzelung führen können. Es besteht theoretisch auch die Gefahr des Missbrauchs.
vorgeschlagener Kompromiss	Deshalb wollen wir Ihnen folgenden Vorschlag unterbreiten: Laptops könnten in Gruppenarbeitsphasen erlaubt sein. Am Abend oder nach der Arbeitszeit könnten alle Laptops gemeinsam an einem sicheren Ort weggesperrt werden, damit die Zeit für gemeinsame Aktivitäten genutzt wird und nachts nicht heimlich Computer gespielt wird.
Briefabschluss **Gruß**	Über eine positive Nachricht würden wir uns sehr freuen. Mit freundlichen Grüßen _____

8.

Individuelle Lösungen.

9.

Beispiellösung:

Verhaltenskodex „Laptops im Schullandheim“
Hiermit verpflichten wir uns, folgende Regelungen zu beachten:

a) Laptops sind in den Arbeitsphasen erlaubt.
b) Schüler mit Laptop lassen andere, die keinen Laptop haben, bei sich mitarbeiten.
c) Wir geben unsere Laptops vor der Nachtruhe bei einer

Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben: Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth
Muster zur Ansicht
netzwerk lernen
zur Vollversion

d) Wenn wir länger mit dem Laptop arbeiten, müssen wir am darauffolgenden Tag auch Ergebnisse vorweisen.

e) Die auf dem Laptop erstellten Mitschriften und Arbeitsunterlagen sollten allen Schülern zugänglich gemacht werden.

Unterschrift aller Schüler

Muster zur Ansicht
VORSCHAU

Individuell fördern – Deutsch 8 Schreiben · Informieren | Meinungen und Anliegen darlegen © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donau

netzwerk lernen
zur Vollversion